

Sitzungsvorlagefür den **Bezirksausschuss**

Datum: 03.09.2026

für den **Umweltausschuss**

Datum: 10.09.2026

TOP: 3 öffentlich

TOP: 3 öffentlich

Betr.: Artenreiche Wegränder

Bezug: Sitzung des Umweltausschusses vom 24.08.2023, TOP 1 ö. S.,
Sitzung des Bezirksausschusses vom 19.03.2024, TOP 2 ö. S. und
Sitzung des Umweltausschusses vom 16.04.2024, TOP 1 ö. S.

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:** 10.000,-€

Finanzierung durch Mittel bei der HHSt.: 12020 52210000

Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:

Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

☐ Beschlussvorschlag: ☐ Beschlussvorschlag für den Rat:
Der Tagesordnungspunkt dient der Information.

Sachverhalt:

Im Rahmen der Entwicklung von naturnahen Wegrändern zur Nutzung des ungenutzten ökologischen Potentials der Säume (Wegränder) ist die Verwaltung beauftragt worden, das Konzept ökologisch, ökonomisch und arbeitsorganisatorisch weiter zu optimieren.

Es zeigt sich, dass die Bemühungen auf den ausgewählten Grünwegen bisher keine merklichen Änderungen bei der Artenzusammensetzung erkennen lassen. Auf dem oberhalb der ausgewählten Wegabschnitte gelegenen Ludgerusweg zwischen Freilichtbühne und Schützenwiese Ossensiel, der in Teilen von einem Anlieger nebenbei mitgepflegt wurde, scheint sich jedoch ein Wegabschnitt mit Blütenpflanzen entwickeln lassen zu können. So hat sich auf einem Abschnitt zum Beispiel Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) ausgebreitet. Es wird daher vorgeschlagen, die Pflegemaßnahmen auf diesen Teilabschnitt des Ludgerusweges zu verlagern und langfristig weitere Säume auf Eignung genauer zu prüfen.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, das Pflegekonzept der naturnahen Wegränder zu erweitern. Es sollen zukünftig nicht mehr nur die Ziele des damaligen LEADER-Projektes zur hauptsächlichen Förderung von Blütenpflanzen und Insekten verfolgt werden, sondern zusätzlich Bäume auf den Wegrändern gepflanzt werden. Die Entscheidung darüber welches Ziel am jeweiligen Standort verfolgt werden soll, muss abgewogen werden. Die Pflanzung von Bäumen an Wegrändern würde einem weiteren Ziel des damaligen LEADER-Projektes, nämlich der Förderung von Linienbiotopen als Wanderkorridoren, nicht widersprechen und durch die Erhöhung des Struktureichtums die Biodiversität weiter fördern. Im Rahmen von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen wäre es ein wichtiger Schritt, auf den verfügbaren Flächen das Konzept flexibler zu gestalten. Die Entscheidung für die Auswahl von Baum- oder Blüh-Abschnitten soll auch unter dem Gesichtspunkt des Arbeits- und Kostenaufwandes getroffen werden.

In den letzten Jahren wurde vermehrt der Wunsch aus der Bürgerschaft geäußert, abgängige Bäume schnell zu ersetzen, neue zu pflanzen und zu erhalten.

Im vergangenen Winter wurde zunächst ein Erhaltungspflegeschnitt bei den Obstbäumen entlang des Ludgerusweges zwischen Freilichtbühne und Schützenwiese Ossensiel sowie auf dem Zubringer-Wegabschnitt vom Hochbehälter zum Ludgerusweg durchgeführt. Bei der Gelegenheit wurden auch die Baumlücken aufgenommen, die sich für Nachpflanzungen eignen.

Die Stadt hat die Förderzusage für die Pflanzung von 67 Obstbäumen in diesem Bereich erhalten, um die Lücken in den vorhandenen Baumreihen zum großen Teil zu schließen. Ein Auflassen von einzelnen Abschnitten zur Förderung von Blütenpflanzen erscheint hier sinnvoll.

Eine Mittelerhöhung ist nicht vorgesehen, sie sollen jedoch flexibler eingesetzt werden.

Im Auftrag

Im Auftrag

Julia Neumann
Sachbearbeiterin

Michaela Besecke
Fachbereichsleiterin

Marco Lennertz
Bürgermeister

Anlagen (Nur im Ratsinformationssystem):
Lageplan